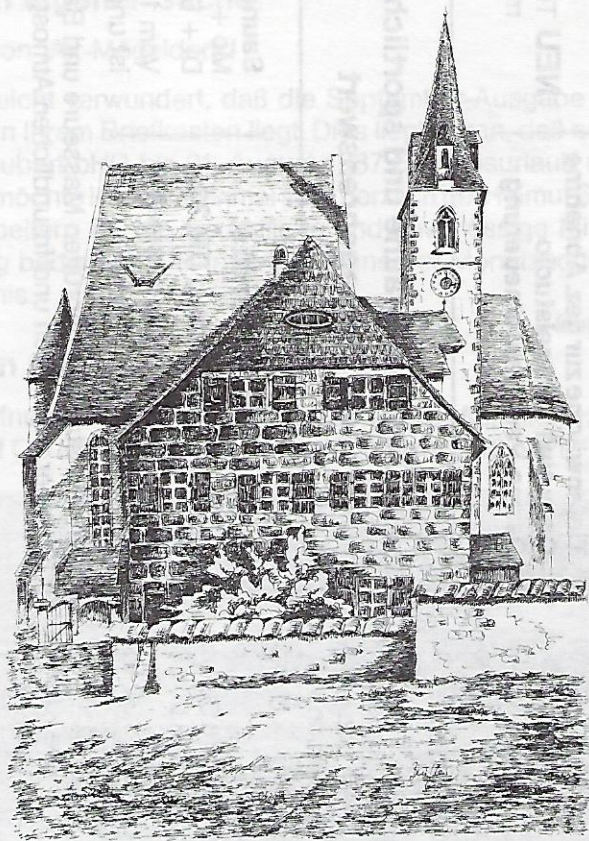


Alt-Mögeldorf

HEFT 9

SEPTEMBER 1987

35. JAHRGANG



Lithographie von Frau Bingler



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Zum Titelbild

Lithographie von Frau Bingler.

Ab 22. September 1987 findet eine Ausstellung in der Stadtparkasse Mögeldorf statt.

Frau Bingler freut sich über Ihre Aufmerksamkeit. Die mit mehreren Preisen ausgezeichnete Künstlerin wohnt in der Laufamholzstraße 367, Telefon 502784

Ein Wort in eigener Sache

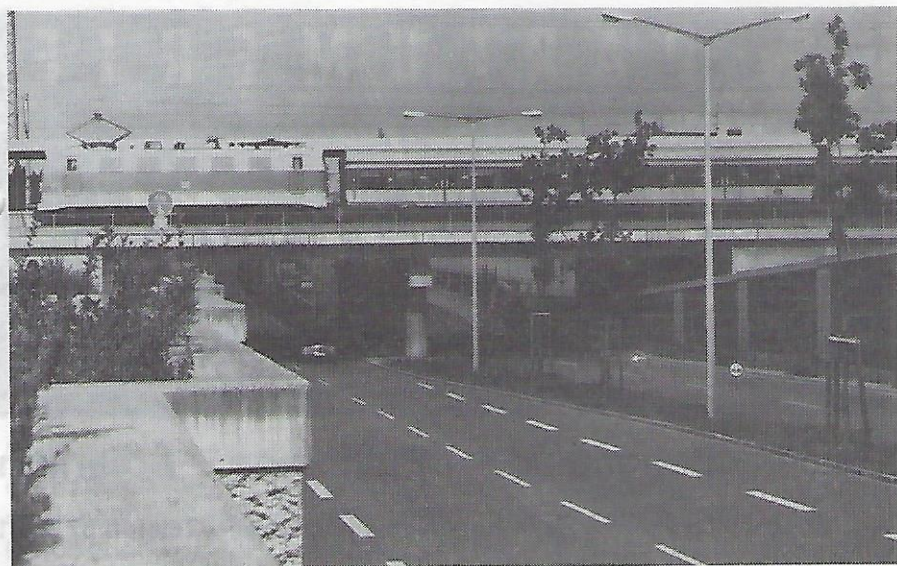
Liebe Leser von „Alt-Mögeldorf“!

Sie sind vielleicht verwundert, daß die September-Ausgabe erst in der Monatsmitte in Ihrem Briefkasten liegt. Dies liegt daran, daß auch unsere Druckerei Seubert oHG bis 31. August 1987 Betriebsurlaub machte. An dieser Stelle möchte ich mich einmal sehr herzlich bei Helmut Seubert und seinen Mitarbeitern für die freundliche und zuverlässige Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Die Inserenten unserer Monatschrift bitte ich um Verständnis.

Peter M. Bock

Die S-Bahn fährt

Offizielle Eröffnung am 26. 9. 1987 durch den Bayer. Ministerpräsidenten F. J. Strauß und OB Urschlechter in Mögeldorf um ca. 12 Uhr!



Was tut sich in Mögeldorf?

Der ungute Zustand an den Ablageplätzen für Gartenabfälle ist zwar kein spezielles Mögelderfer Problem, aber die Behandlung dieses Problems im Umweltausschuß ging auf eine Beschwerde aus Mögeldorf zurück, die von der CSU-Fraktion aufgegriffen wurde. Auf unseren entsprechenden Hinweis im Mai-Heft erhielten wir Zuschriften, die uns in der Beurteilung der Situation recht gaben. Es zeigte sich, daß der in der Dientzenhoferstraße geschilderte Zustand an vielen Stellen der Stadt anzutreffen war. Insgesamt werden derzeit 77 Plätze bei der Frühjahrs- und Herbstsammelaktion für jeweils eine Woche betrieben und zwei- bis dreimal entsorgt. Da das Stadtreinigungs- und Fuhramt nicht über die notwendigen Fahrzeugkapazitäten verfügt, wurden dafür zusätzlich zwei Absatzipper und fünf Lastwagen mit Ladekran angemietet. **Im vergangenen Jahr 1986 wurden 24 727 cbm Gartenabfälle abgefahren, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 364%!**

Die Verwaltung bedauert in der Sitzungsvorlage, daß die durch Presse und Hinweisschilder bekanntgemachten Lagerungszeiten von vielen Bürgern nicht eingehalten werden und es zu „wilden“ Ablagerungen und damit zu Bürgerbeschwerden kommt. Da für laufende Kontrollen nicht genügend Personal vorhanden ist, kann die Verwaltung immer erst nach Hinweisen aus der Bevölkerung reagieren.

Langfristig glaubt man, die Probleme durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit lösen zu können, kurzfristig will man aber auch mehr Personal und Geräte einsetzen. Für die Haushaltsberatungen 1988 wurde ein Aufseherfahrzeug beantragt, das mit einem Zivildienstleistenden besetzt, verstärkte Kontrollen durchführen soll. Für die Beseitigung wilder Ablagerungen will man einen zusätzlichen LKW einsetzen.

Es muß abgewartet werden, ob dies bei den Haushaltsberatungen auch genehmigt wird.

Zahlreiche Beschwerden gibt es auch über die von den Altglassammelstellen ausgehenden Lärmbelästigungen. In der Innenstadt ist man schon dazu übergegangen, die bisherigen Altglascontainer gegen lärmgedämmte auszutauschen. Durch Aufkleber an allen Altglascontainern wird darauf hingewiesen, daß die Einwurfszeit von 7.00 bis 18.00 Uhr beschränkt ist, um nächtliche Lärmbelästigungen zu vermeiden.

Problematisch erweist sich die Auswahl der Standorte: einerseits sollen die Sammelplätze für die Frühjahrs- und Herbstaktion möglichst bequem erreichbar sein, andererseits resultieren daraus die Beschwerden aus der Bevölkerung. Dieser Zielkonflikt kann nach Meinung der Verwaltung nur

durch eine bessere Standortwahl gelöst werden. **Bei der Suche nach besseren Plätzen wollen die städtischen Dienststellen künftig auch mit den Bürger- und Vorstadtvereinen zusammenarbeiten.**

Dabei muß berücksichtigt werden, daß eine häufige Verlegung eher zu einer Verschlechterung der Situation führt. Wörtlich heißt es dazu in der Vorlage: „Haben sich die Bürger an eine Sammelstelle gewöhnt, bringen sie ihre Abfälle selbst dann noch dorthin, wenn keine Container mehr aufgestellt sind, weil die Sammelstelle aufgelöst wurde.“

Gegen die unerlaubte Ablagerung von Unrat an den Sammelstellen weiß die Verwaltung kein anderes Rezept, als durch ständige Information und Appelle an die Bürger diese zu einem anderen Verhalten zu bewegen. Man kann nur wünschen, sie hat dabei auf Dauer Erfolg!

Die enorme Steigerung der Abfallmenge führt man darauf zurück, daß viele Bürger anstelle der bisherigen Kompostierung im eigenen Garten das städtische Leistungsangebot in Anspruch nehmen. Im Rahmen einer Aktion „mehr tun für Nürnbergs Umwelt“ soll eine Bürgerinformation herausgebracht werden, mit der verstärkt auf die Möglichkeiten einer Kompostierung im eigenen Garten hingewiesen wird. Der Ausschuß nahm diesen Bericht zur Kenntnis, Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Wir können wörtlich mit demselben Satz schließen wie in der Mai-Ausgabe: Ohne ein Mindestmaß an Disziplin und Vernunft wird sich dieses Problem kaum lösen lassen.

Die von der CSU-Fraktion aufgegriffene Anregung der Arbeitsgemeinschaft, im Rahmen der Neugestaltung am Mögeldorf Plärrer



Feinkost Langer

täglich frisches Obst und Gemüse
Exotische Spezialitäten

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	8.00 – 13.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	7.30 – 12.30 Uhr

Wir haben auch am Mittwoch Nachmittag geöffnet!

eine öffentliche Bedürfnisanstalt zu errichten, wurde in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vor den Ferien behandelt. Die Verwaltung hatte bekanntlich vorgeschlagen, die Inbetriebnahme des S-Bahn-Betriebs im Herbst und die Erfahrungen des Normalbetriebs abzuwarten. Dann sollte entschieden werden, ob ein Provisorium in Form einer „cadiito“-Zelle aufgestellt werden soll.

Die antragstellende Fraktion war mit dieser inhaltlichen Antwort nicht zufrieden und beauftragte die Verwaltung, nicht erst abzuwarten, sondern jetzt schon die Voraussetzungen dafür zu prüfen, denn ein „Bedarf“ ist auf alle Fälle gegeben. Nachdem in der „Mittelfristigen Investitionsplanung 1987 – 1990“ noch keine Mittel eingesetzt sind, wird es darauf ankommen, ob eine Fraktion bei den nächsten Haushaltsberatungen einen Antrag stellt und dafür auch eine Mehrheit findet.

Erich Wildner

Kennen Sie Mögeldorf?



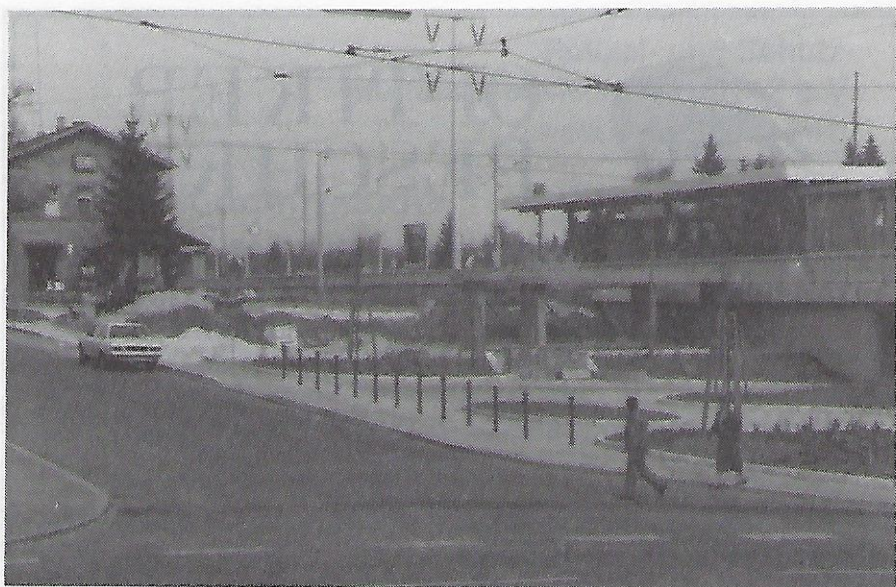
Der Tunnel zum Kiebitzweg wächst weiter. Im Südteil sind umfangreiche Maßnahmen zur Ableitung des Wassers, u. a. vom Egelbach, notwendig. (Bild Anfang Mai 1987).



Auch der Ausgang vom Tunnel zur S-Bahn-Station nimmt seit Anfang Mai 1987 Gestalt an.



Blick vom Bahnsteig der S-Bahn
nach Osten zum Tunnel. (Mai 1987)



Der S-Bahnhof Mögeldorf erhielt im Mai 1987 auf der Nordseite eine großzügig gestaltete Anlage, u. a. mit sehr stabilen Fahrradständern. (Bild Mitte Mai 1987).

Zapfenstreich für Motormäher

Motor-Rasenmäher dürfen ab heute generell nur noch werktags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr eingesetzt werden. Dies sieht eine Verordnung der Bundesregierung vor, die an diesem Samstag, 1. 8. 1987, in Kraft tritt.

Im neuen Jahr gibts
im Naturkostläden



Mögeldorfert-Hauptstr. 62
Nürnberg
Telefon 590969

täglich von 11:30-14 Uhr
einen warmen
Vollwert-Jimbiss
&
wöchentliche
Sonderangebote
(auch Gemüse)
aus unserem
Gesamtprogramm.



Diesjähriges Ebensee-Fest am 11. 7. 1987

Am 11. 7. 1987 fand wieder das Ebensee-Fest statt. Um 16 Uhr nahm Herr Seltmann die Eröffnung vor. Es gab reichlich Bratwürste, Bier, Kaffee und Kuchen. Auch ein Trempelmarkt für Kinder wurde angehängt.

Die rührigen Initiatoren konnten nach dem Fest der Tagesstätte für spas-tisch gelähmte Kinder an der Ziegenstraße den Überschuß der Festkasse von 1 000,- DM überreichen.

MALERMEISTER OTTO JACOB

**TAPEZIERARBEITEN
FASSADENANSTRICH
VOLLWÄRMESCHUTZ
TEPPICH- UND PVC-BÖDEN**

TELEFON 09 11 / 54 11 01 ca. 18 Uhr
WÜRFELSTRASSE 5 · 8500 NÜRNBERG 30